

...Gerüstrückbau...
Der Josefsturm ersteht wie Phoenix aus der Asche



Je mehr die fleißigen Gerüstbauer die monströse Verkleidung zurückbauen, umso mehr ahnt man, warum sich der imposante Kirchturm seit Monaten mit einem blickdichten Gerüst umgibt...



Die Verwandlung verblüfft alle, denn da steigt einer wie Phoenix aus der Asche und gelangt zu wahrer Schönheit...



Doch leider wird uns alle die Gerüstkonstruktion im Sockelbereich des Turms noch länger erhalten bleiben, weil sich -wie Gemeindereferent Walter Krechel erzählt- täglich neue Baustellen eröffnen. Auch wird in nächster Zeit die Statik des Glockenstuhls einer Prüfung unterzogen, um sicher zu gehen, dass auch in der Zukunft die Schwingungen der schweren Stahlglocken keine Schäden im Mauerwerk verursachen können.



Sankt Josef verfügt im Hauptturm nicht über Bronzeglocken, da die Gemeinde in der Nachkriegszeit zum einen aus Kostengründen Stahlglocken anfertigen ließ. Zum anderen geschah dies auch, um einer erneuten Konfiszierung wertvoller Bronzeglocken zu Kriegszwecken durch den Staat ein für allemal vorzubeugen.

Lediglich die wesentlich später angeschaffte Wandlungsglocke im Dachreiter (Türmchen über der Altar-Vierung) ist aus Bronze.